

Betreutes Jugendwohnen (BJW) in einer Wohngemeinschaft - Rheinland-Pfalz

Stand 06.2024

2 Plätze frei in 56820 Senheim

Geschlecht: w/m/d (s. unten Zielgruppe)

Daten und Fakten des betreuten Jugendwohnens auf einen Blick:

Angebotsbereich/Rechtsgrundlagen:

Hilfen zur Erziehung

§ 34 KJSG - Sonstige betreute Wohnform

§§ 35 sowie 41, 41a KJSG;

Zielgruppe

Junge Menschen (weiblich/männlich/divers)

- ab einem Aufnahmealter von 16 Jahren (in Ausnahmefällen und in Absprache ab 15 Jahren),
- als begleiteter Übergang in ein eigenverantwortliches Leben,
- die keiner 24-Stunden-Betreuung bedürfen,
- bei nicht vorhandener Gruppenfähigkeit oder als Zwischenschritt zur kompletten Verselbständigung im Einzelappartement im Erdgeschoss,
- die Nähe selbst steuern müssen,
- die ein individuelles Wohn- und Betreuungssetting brauchen.

Senheim

In der Ortsmitte von Senheim/Mosel steht uns ein angemietetes Haus mit insgesamt 3 Stockwerken zur Verfügung. Im Erdgeschoß des Hauses befindet sich eine in sich abgeschlossene kleine Wohnung mit eigenem Duschbad und Küchenzeile, die von einem der Betreuten als Zwischenschritt vor der selbständigen Anmietung einer eigenen Wohnung außerhalb des Hauses genutzt werden kann.

Im 1. und 2. Obergeschoss des Hauses befindet sich die Wohnung für eine Wohngemeinschaft bis zu 3 Jugendlichen. Es gibt im 2. Obergeschoss insgesamt 5 Zimmer sowie zwei Badezimmer. Ein Zimmer davon wird als Büro-/Besprechungsraum für die Betreuungspersonen genutzt. Im 1. Obergeschoss befinden sich die Gemeinschaftsräume (Küche, Wohn- und Essbereich) sowie ein weiteres Badezimmer und ein Zimmer, für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten.

Das Haus verfügt über keinen eigenen Garten. Es gibt aber in fußläufiger Nähe noch zwei Grundstücke, in denen sich ein Gemüse- und Nutzgarten befinden sowie durch die unmittelbare Nähe zur Mosel die Möglichkeit für verschiedene Freizeitaktivitäten besteht, wie z.B. Kanufahren, aber auch Feuerstelle, Fußballspielen etc.

Schulformen und Möglichkeiten zur beruflichen Klärung/Entwicklung (Praktika) sowie Ausbildungsmöglichkeiten sind in den nahe gelegenen Kleinstädten Traben-Trarbach und Cochem vorhanden. Beide Kleinstädte sind durch eine regelmäßige Busanbindung zu erreichen. Ebenso gibt es zahlreiche Vereine, in denen die Jugendlichen je nach Neigung positive Erfahrungen in der Peer-Group machen können.

Zentrale pädagogische Zielsetzungen dabei sind:

- die Stabilisierung und Generalisierung von Fertigkeiten und Entwicklungsschritten, die zuvor in intensiveren stationären Hilfeformen erworben wurden,
- die Begleitung und Unterstützung beim Übergang, vom Jugendlichen- in das Erwachsenenalter und / oder beim Übergang von der Schule in den Beruf,
- der Auf- und Ausbau von lebenspraktischen Fertigkeiten und Problembewältigungsstrategien zur Vorbereitung eines selbstständigen Lebens – hierzu können insbesondere Fertigkeiten der Haushaltsführung (Kochen, Putzen), der Alltagsstrukturierung und des Umgangs mit Ämtern gehören,
- die Unterstützung bei der altersentsprechenden Autonomieentwicklung,
- die Entlastung bei konflikthafter innerfamiliärer Beziehungsgestaltung und Unterstützung bei der Klärung der Beziehungsproblematiken.

Im betreuten Jugendwohnen werden gefördert:

Gleichberechtigung, Selbstständigkeit, Autonomie, Selbstwirksamkeit, Resilienz, Respekt gegenüber Anders- und Fremdsein, Stärkenorientierung, Eigenverantwortlichkeit, politisches Interesse, Mitbestimmung, Konfliktfähigkeit, Auseinandersetzung mit Ethik und Moral und vieles mehr.

Für die Unterbringung eines jungen Menschen im Betreuten Wohnen ist das Einverständnis des jungen Menschen und bei Minderjährigen zusätzlich das der Personensorgeberechtigten mit dieser Hilfeform erforderlich.

Kontakt, weitere Informationen

Frau Ute Meisenbacher

Mobil +49 (0)160.5206134

Fax +49 (0)211.55097436

E-Mail meisenbacher@imblick-online.de